

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 11. Januar 2025, 18:15 Uhr

3. Sonntag nach Weihnachten

Zelebrant: Hubertus Lutterbach



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 18.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche – Gottesdienstfeier mit

Bischof Dr. Dominicus Meier

Gottesdienst am 25.01.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 01.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	417, 1-3 Einzug mit Kerzen Luzernarium	In tiefer Nacht trifft uns die Kunde gesprochenes Wort über das Licht
Kyrie	532, 1-3	Einfach zu hören
Gloria	727	
Tagesgebet		
Lesung	Jes 42, 5a. 1-4	
Halleluja	213+385	Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
Evangelium	Luk 2, 16-21	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	423	Manchmal bricht dein Licht
Sanctus	278	
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
Zum Friedensgruß	322	Herr, gib uns deinen Frieden
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	Schola	Das Volk, das in Finsternis geht
Schlussgebet		
Schlusslied	427	O du fröhliche
Segen		

417, 1-3

In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

Das Lied von der Erscheinung des Herrn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Antoine Oomen

1. In tie-fer Nacht trifft uns die Kun-de: der Lauf des
Mor-gen-sterns be - ginnt. Ein Men-schen - sohn ist uns ge-
bo - ren, "Gott wird uns ret - ten", heißt das Kind.
Tut auf das Herz, glaubt eu-ren Au-gen, ver - traut euch dem
Ge - schau - ten an; denn Got - tes Wort stieg aus der
Hö - he und ist uns mensch - lich zu - ge - tan.

2. Kein andres Zeichen ist uns eigen, kein Licht in unsrer
Finsternis, als dieser Mensch, mit dem wir leben, ein Gott, der
unser Bruder ist. Singt eurem Gott, er hat in Jesus uns seine
Liebe anvertraut. So wird die Welt zur neuen Erde, bis alles
Fleisch sein Heil erschaut.

3. Und wie die Sonne für uns leuchtet in Glut und Licht, ein
Bräutigam, so wird der Friedensfürst erscheinen, weil endlich
seine Stunde kam. Er eint die Menschen, seine Liebe verbreitet
sich von Mund zu Mund. Er hat uns seinen Leib gegeben. So
feiern wir den neuen Bund.

532, 1-3

1. Ein - fach zu hö - ren, was Gott in dir spricht:
oh - ne zu fra - gen: Soll ich es wa - gen?
Ein - fach zu hö - ren, was Gott in dir spricht:
so war Ma - ri - a, und wir sind so nicht.

2. Einfach zu geben, was Gott von dir fragt: ohne Bedenken alles
verschenken. Einfach zu geben, was Gott von dir fragt: so hat
Maria zu leben gewagt.

3. Einfach zu handeln, wie Gott es dich heißt: ohne viel Reden da
sein für jeden. Einfach zu handeln, wie Gott es dich heißt: so war
Maria durch Gottes Geist.

T: Diethard Zils / M: Wim ter Burg

727

Kanon

Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!
Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

213+385



Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

423

Manchmal bricht dein Licht

Johannes 1,5

1. Manchmal bricht dein Licht
in Menschen durch, unaufhaltsam,
so wie ein Kind geboren wird.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky / Kees Kok
M: Bernard Huijbers



2. Ge - denk des Men - schen, _____



der wird ge - nannt: dein Kind, _____



dein Kö - nig - reich, _____



dein Licht.

3. Keine Finsternis hat je ihn überwältigt.



4. Ge - denk un - ser, die, wie er, ge -



bo-ren sind, ein für al - le-mal,



die aus sei - nem Mund dei - nen



Na - men hör - ten, _____

5. die leben müssen im Schatten des Todes,



V/A: 6. le - ben, ihm nach, _____



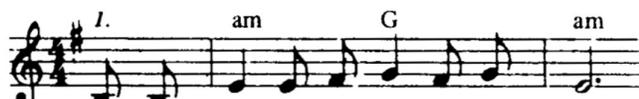
le - ben, ihm nach, _____



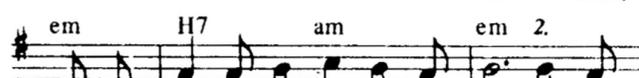
le - ben, ihm nach, _____



le - ben, ihm nach. _____



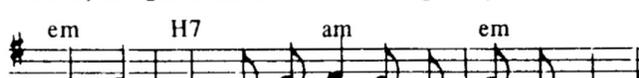
1. Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht;



es hat Hoff-nung und Zu-kunft ge - bracht, es gibt



Tro-st, es gibt Halt in Be - dräng - nis, Not und



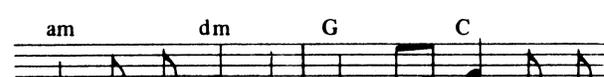
Äng-sten, ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

T und M: aus Israel

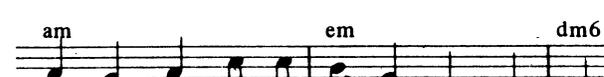
278



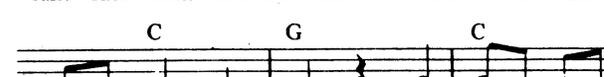
Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,



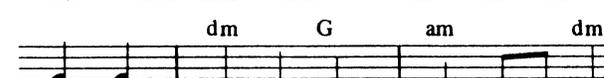
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -



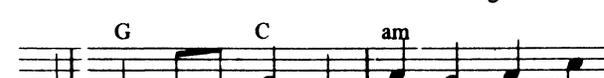
füllt sind Him - mel und Er - de von dei -



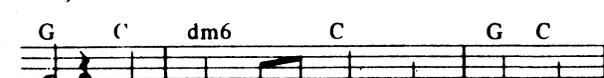
ner Herr - lich - keit. Ho - san - na



in der Hö - he. Hoch - ge - lobt



sei, der da kommt im Na - men des



Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.
 Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

322

1 am F G C
 Herr, gib uns dei - nen Frie - den,
 2 am F G C
 gib uns dei - nen Frie - den,
 3 am F G C
 Frie - den, gib uns dei - nen Frie - den, Herr,
 4 am F G C
 gib uns dei - nen Frie - den.

T: Wolfgang Poeplau
 M: Ludger Edelkötter

346

Langsam
Alle

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu-en Bund,
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.

Fine

Chor

1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
- Alle: Nehmt sein Wort . . .*
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.

Alle: Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

427

1.-3. O du fröh - li - che, o du
se - li - ge, gna - den - brin - gen - de

1. Welt ging ver - lo - ren,
Weih-nachts-zeit! 2. Christ ist er - schie-nen,
3. Himm-li - sche Hee - re

Christ ist ge - bo - ren:
uns zu ver - süh - nen: freu - e,
jauch-zen Gott Eh - re:
freu - e dich, o Chri - sten - heit!

T: 1. Str. Johann Daniel Falk 1819,
2.+3. Str. Heinrich Holzschuer 1829
M: Sizilianische Volksweise vor 1788